

Stabwechsel in Fachbereich 1

Nach 22 Jahren engagierter und leidenschaftlicher Arbeit in den Bereichen Gesundheit & Bewegung sowie Natur & Umwelt übergibt Dr. Angela Hack an ihre Nachfolgerin Miriam Milewski. Mit diesem Interview verabschieden wir die langjährige Fachbereichsleiterin und begrüßen ihre Nachfolgerin. Im Gespräch erläutern sie die Schwerpunkte ihrer Arbeit.

Newsletter-Team: Frau Dr. Hack, wenn Sie zurückblicken auf Ihre Anfänge bei der Akademie, woran denken Sie?

Dr. Angela Hack: *Zu Beginn meiner Tätigkeit im Jahr 1998 bestand meine Aufgabe darin, den Fachbereich Gesundheit, Sport und Bewegung aufzubauen. Damals gab es in diesem Bereich – wenn ich mich recht erinnere – drei Gymnastikgruppen, zwei Tanzgruppen (Historische Tänze und Internationale Tänze; diese Gruppe besteht immer noch!), einen Qi Gong-Kurs, Autogenes Training und ein paar Wander- und Fahrradgruppen. Ein Renner zu Beginn der Akademie-Zeit war dann die Medizinische Reihe. Die Gestaltung meines Fachbereichs hat richtig Spaß gemacht!*

Eine weitere sehr wichtige Aufgabe bestand darin, Kontakte mit anderen Institutionen in Heidelberg zu knüpfen. Es entstand das Netzwerk „Mehr Bewegung lebenslang“ unter der Federführung des Amts für soziale Angelegenheiten und Altenarbeit der Stadt Heidelberg.

Newsletter-Team: Inzwischen ist die Akademie für Ältere zu einer festen Größe in der Stadt geworden. Frau Milewski, wie sind Sie zur Akademie gekommen?

Miriam Milewski: *Im vergangenen Jahr habe ich im Rahmen meines Studiums der Sozialen Arbeit untersucht, mit welchen Methoden Sozialräume so gestaltet werden können, dass älteren Menschen Selbstbestimmung und Teilhabe ermöglicht werden können. Die Akademie leistet hierfür einen sehr wichtigen Beitrag, der durch die Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern erst ermöglicht wird. Ich war neugierig, was Menschen zur Freiwilligenarbeit motiviert und auf welche Bedürfnisse eine Einrichtung wie diese eingehen sollte. Hierfür habe ich an der Akademie im Rahmen eines Praktikums eine wissenschaftliche Arbeit erstellt. Mittels Fragebögen und Interviews habe ich mich mit den Rahmenbedingungen auseinandergesetzt sowie ein gutes Verständnis dafür erlangt, was den Dozenten und Teilnehmern wichtig ist und wie die Akademie sich positionieren kann, um auch in Zukunft ihrer Rolle optimal gerecht zu werden. Dabei habe ich zum ersten Mal mit Frau Hack zusammengearbeitet. Wir waren uns sofort sympathisch und ich sah, wie engagiert sie den Fachbereich führte.*

Newsletter-Team: Frau Dr. Hack, was war all die Jahre wichtig für Ihre Arbeit in der Akademie für Ältere?

Dr. Angela Hack: *Die erfolgreiche Gestaltung meines Fachbereichs konnte nur durch das große Engagement und durch die zuverlässige Mitarbeit vieler Ehrenamtlicher gelingen: die Umsetzung neuer Ideen, steht und fällt mit der Bereitschaft Ehrenamtlicher, Kurse und Seminare, Wanderungen, Fahrradtouren, Exkursionen und Vorträge anzubieten. Es war eine wertvolle Erfahrung, darauf vertrauen zu können, dass kontinuierlich Menschen eigeninitiativ oder nach Anfrage neue Vorschläge machten.*

Mit großer Dankbarkeit habe ich nach der Programmierung an meine Ehrenamtlichen gedacht, die - wie ich - stolz auf die gemeinsame Leistung waren.

Eine wichtige Voraussetzung für meine Arbeit war natürlich auch das in mich gesetzte Vertrauen der Geschäftsführung und die gute Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen. Ihnen gilt ebenfalls mein Dank.

Ich muss zugeben, dass mir der Abschied nicht ganz leichtfällt und ich deshalb umso mehr bedauere, dass das Ende meiner Tätigkeit in der Akademie für Ältere mit der Corona-Pandemie und der damit

verbundenen Schließung des Hauses zusammenfällt. Ich bedauere es sehr, dass ich mich aufgrund dessen nicht persönlich von meinen Ehrenamtlichen und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kurse verabschieden und für die gemeinsame Zeit bedanken konnte. Gerne wäre ich allen noch einmal begegnet.

Newsletter-Team: Frau Milewski, wie haben Sie die Zusammenarbeit während Ihres Praktikums mit Frau Dr. Hack erlebt? Was haben Sie aus dieser Zeit für sich mitgenommen?

Miriam Milewski: *Es ist schade, dass wir durch die Corona-Pandemie statt der acht nur noch 2 Wochen für die Übergabe hatten, zumal wir uns auf die gemeinsame Arbeit gefreut hatten. Jedoch habe ich in der kurzen Zeit und während des Praktikums einen guten Einblick bekommen und arbeite in einem sehr kompetenten und hilfsbereiten Team, sodass ich mich seit den Lockerungen gleich in die Arbeit stürzen konnte.*

Vertrauen und offene Kommunikation bilden die Grundlage unserer beider Arbeit. So haben wir uns gegenseitig motiviert und inspiriert. Uns beiden ist Wertschätzung und Anerkennung in der Freiwilligenarbeit sehr wichtig. Ich finde es großartig, dass Frau Hack diese Punkte täglich vorgelebt hat. Ich werde den Fachbereich in diesem Sinne fortführen und diese Aspekte zu den Grundpfeilern meiner Arbeit machen.

Newsletter-Team: Frau Dr. Hack, was möchten Sie gerne weitergeben?

Dr. Angela Hack: *Ich wünsche der Akademie für Ältere, dass die Corona-Auflagen bald beendet werden können und das Programm wieder in gewohnter Weise laufen kann. -*

Meiner Nachfolgerin Miriam Milewski wünsche ich, dass Wohlbewährtes bleiben kann und dass sie ihre neuen Ideen und Vorstellungen und ihr fundiertes theoretisches Wissen umsetzen kann in eine lebendige Praxis. - Viel Erfolg und alles Gute!

Newsletter-Team: Frau Milewski, welche Schwerpunkte wollen sie künftig im Fachbereich setzen?

Miriam Milewski: *Mein Ziel ist es, die Vielfalt, die Frau Hack aufgebaut hat, beizubehalten und inhaltlich sowohl innerhalb des Fachbereichs als auch fachbereichsübergreifend noch mehr zu verknüpfen. Hier haben sich schon aus ersten Gesprächen einige Ideen entwickelt, an deren Umsetzung wir nun arbeiten. Dementsprechend freue ich mich sehr auf mein erstes eigenverantwortlich erarbeitetes Programm für Anfang 2021, mit dessen Erstellung ich bereits begonnen habe. In dem Rahmen bin ich begeistert von meinen Gesprächen mit den Dozenten, die hoch engagiert und ebenfalls voller Ideen sind. Es macht mich stolz, ein Teil davon zu sein und mit meinen Kenntnissen zum Erfolg beizutragen.*

Ein weiterer Schwerpunkt ist es, gerade in Zeiten der Pandemie, mit Online-Kursen und -Vorträgen zusätzliche Möglichkeiten anzubieten. Dabei ist es mir wichtig, darauf zu achten, dass wir niemanden abhängen und allen Teilnehmern weiterhin einen geeigneten Zugang zu unseren Angeboten bieten werden.

*Neben der inhaltlichen Gestaltung ist mir die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern ein großes Anliegen. Auf Basis der Grundpfeiler Transparenz, Teilhabe und Wertschätzung möchte ich den ehrenamtlichen Kollegen*innen die Möglichkeit schaffen, sich gegenseitig näher kennenzulernen, auszutauschen und gemeinsam Potentiale und Möglichkeiten auszuschöpfen. Ich freue mich sehr jeden Einzelnen von Ihnen nach und nach kennenzulernen und mit Ihnen zusammenzuarbeiten. Bei Frau Hack möchte ich mich für die anregende Zusammenarbeit bedanken. Der Abschied fällt uns schwer. Ich werde den Fachbereich in Ihrem Sinne fortführen und wünsche Ihnen alles Gute.*

Newsletter-Team: Wir danken Ihnen beiden für das anregende Gespräch und wünschen Ihnen alles, alles Gute für die Zukunft.